

Emmentalerlied

es, es (Es-Dur) (1st. Jodel)

Niene gei's so schön u luschtig, wie
daheim im Ämmital! Da git's
allergattig Ruschtig, dass eim
schwär wird die Uswahl.

Manne het es ehrefeshti, Wyber
brav und hübscher Art. Meitschi, we'
d'se g'sescht, so hesch di dri
verliebt, so schön u zart.

Da isch nüt vo Kumplimänte, allem
seit menume „Du“, sig's der
Milchbueb mit d'r Bränte oder trag er
Ratsherrschueh!

Rebe wachse frieli keini; doch kei
Hauptsach isch d'r Wy. Milch u Chäs
isch üser-eime Ordinäri längste g'sy.

So wie d'Chüejer uf de Bärge
mache d'Bure Chäs im Tal, u das de
nid chlini Zwerge u nit wenig a der
Zahl.

Chleider het me nume simpel so vo
elbem Halblin g'macht. Herrschelige
Narrgrümpel g'hört gar nit zu üser
Tracht.

Rosshaarspitzli treit no s'Müetti
Plötzlihose no der Alt. D'Meitschi
schöni Schwefelhüetli, Chöpfli
drunter grad wie g'malt.